

Neha Poonit an der Wenzhou Universität

Am 3. Oktober 2007 stand die 19-jährige Neha Poonit mit 20 kg Gepäck, einschliesslich heimischer Gewürze und Käse am Flughafen von Mauritius und war bereit für ein grosses Abenteuer: An der Wenzhou Universität in der Provinz Zhèjiang in China Medizin zu studieren.



von Michael Harth,
mh@harth.ch

Schweren Herzens und gleichzeitig voller Freude wagte sie diesen Schritt um ihren zukünftigen Berufsraum zu erfüllen. Zwei Tage später traf sie im Campus der Universität ein. Einleben in diese fremde Kultur ist angesagt, Kontakte und Freundschaften werden geknüpft und der Universitätsbetrieb kennengelernt. Schon gleich belegt sie zahlreiche Fächer wie Chemie, Anatomie, Psychologie und natürlich das Pflichtfach Chinesisch. Der chinesisch-Unterricht bei einem Lehrer dessen gebrochenes Englisch kaum verständlich ist, ist eine Herausforderung. Mittlerweile hat Neha wohl auch schon den ersten Schnee in ihrem Leben gesehen.

Doch fangen wir von vorne an: Manche mögen sich noch an den Artikel «Lernmotivation über Hin-zu oder Weg-von-Strategien?» im MetaSmile von 2004 erinnern. Megha und Ueli lernten während ihren Ferien die indisch-stämmigen Eltern von Neha Poonit kennen und waren seither im regen Kontakt. Ihnen fiel bei einem Besuch auf, dass Neha und ihr jüngerer Bruder sich vehement dafür einsetzten, dass die durch den Zyklonsturm ausgefallenen Unterrichtsstunden nachgeholt werden. Megha und Ueli waren beeindruckt von dieser Schulmotivation. Eine gute Gelegenheit so ein Schulsystem zu modellieren, bei dem die Schüler so ein Engagement zeigen! Aus dem gewünschten Schulbesuch wurde eine Einladung beim Ministerium für Erziehung und Wissenschaft. Es stellte sich aber heraus, dass das Schulsystem alles andere als modellierwürdig ist, da die Schüler und Schülerinnen dozierend unterrichtet werden und das Gehörte lediglich nachsprechen. So benötigen auch hochbegabte Kinder zusätzliche Nachhilfestunden um den Unterrichtsstoff integrieren zu können. Nehas Selbstmotivation war damals, zu den 1000 besten Schülern Mauritius' zu gehören um die Chance zu haben, später Ärztin zu werden.

So nahm sie als 16-jährige an 4 Tagen der Woche Nachhilfestunden. Nach ihrem Schulabschluss sah Neha eines Tages einen Fernsehspot: China vergibt 15 Studienplätze für Schulabsolventen aus Mauritius. Neha packte die Gelegenheit, bewarb sich um einen der sehr begehrten Studienplätze und war erfolgreich.

Die Freude bei Familie Poonit war gross, da man Medizin nur im Ausland studieren kann, und doch, wie sollten die aus mauretanischer Sicht horren-



den Studiengebühren bezahlt werden? Zwar sind diese niedriger als bei den meisten anderen Universitäten, gleichwohl kostet das Medizinstudium um die 32'000 Euro. Auch mit Hilfe der Verwandten vermochten diese Kosten nicht aufgebracht werden.

Ueli und Megha kamen auf die Idee sehr konkrete Bildungsunterstützung zu leisten. Nicht nur in vielen aufstrebenden Ländern ist das Bewusstsein von Bildung als kostbares Gut stark ausgeprägt. Der Armut zu entrinnen ist in vielen Ländern nur über Bildung möglich. Was lag also näher als Neha zu unterstützen? Ich selber hörte von der Idee und der Möglichkeit konkret



Unterstützungsleistung zu bieten um einen Ausbildungsraum Wirklichkeit werden zu lassen. Im Sommer 2007 wurde die Swiss Sponsoring Group SSG gegründet mit dem Zweck, Spendengelder für das Medizinstudium von Neha zu sammeln.

Der erste grosse Auftritt der SSG fand im Herbst letzten Jahres beim NLP Kongress «Dynamic Learning, Dynamic Living» statt. Der Stand mit Informationsmaterial und dem schön gestalteten Spar- und Spendenschwein wurde rege besucht. Schon eine Spende von CHF 30.– sichert einen Studientag von Neha. Ziel der SSG ist es Nehas Studiengebühren und die direkt mit dem Studium verbundenen Kosten zu finanzieren um ihr eine schuldenfreie Rückkehr nach Mauritius zu ermöglichen. So fliessen 100% der Sponsoren- und Spendengelder direkt in die Finanzierung des Studiums.

Was erfüllt sich mit einer Spende?

Die Unesco erklärt Bildung zum Schlüsselfaktor nachhaltiger Entwicklung, sozialem und kulturellem Einklang und damit auch zum Frieden auf der Welt. Bildung ist in vielen Teilen der Welt nach wie vor ein sehr spärliches, ja kostbares Gut. Da ich überzeugt bin vom lebenslangen Lernen ist es für mich persönlich eine grosse Befriedigung direkt durch mein Engagement eine Studentin auf dem Weg zu ihrem Bildungs- und Berufstraum unterstützen zu können.

Jede Art von Unterstützung ist willkommen. Da die Studiengebühren jährlich anfallen sind sowohl einmalige als auch wiederkehrende Leistungen

möglich. Wer möchte erhält regelmässig einen Newsletter über das Studienleben von Neha an der Wenzhou Universität. Ab einem Betrag von CHF 2'000 jährlich werden Sie auf Wunsch als Sponsor genannt. Vielleicht kennen Sie aber auch Interessierte wie bspw. Ärzte, Bildungseinrichtungen u.ä., die gerne bereit wären, finanzielle Unterstützung zu leisten? Melden Sie sich bei der NLP-Akademie für weiteres Informationsmaterial oder kontaktieren Sie mich persönlich. Ich freue mich über jeden Austausch zum Projekt! Nehas zweites Semester beginnt in den nächsten Wochen. Ich bin gespannt, was sie an der Wenzhou Universität noch alles erleben wird.

Official sponsors:



Erwachsenenbildung

Octave 2 GmbH

Webdesign

SEMINARHOTEL
SEMPACHERSEE



Ab einer jährlichen Spende von CHF 2'000.– kann Ihre Firma sich als «Official sponsor» eintragen lassen.

